

# **Fundamentale Fraktalgeometrische Feldtheorie (FFGFT, früher T0-Theorie): Herleitung der Gravitationskonstanten**

Dimensionsanalytisch konsistente Formel mit expliziten Umrechnungsfaktoren

Systematische Ableitung aus fundamentalen T0-Prinzipien

## **Zusammenfassung**

Dieses Dokument leitet die Gravitationskonstante systematisch aus den fundamentalen Prinzipien der Fundamentale Fraktalgeometrische Feldtheorie (FFGFT, früher T0-Theorie) her. Die resultierende dimensionsanalytisch konsistente Formel  $G_{SI} = (\xi_0^2/m_e) \times C_{conv} \times K_{frak}$  zeigt explizit alle erforderlichen Umrechnungsfaktoren und erreicht vollständige Übereinstimmung mit experimentellen Werten. Besondere Aufmerksamkeit wird der physikalischen Begründung der Umrechnungsfaktoren gewidmet.

## **Inhaltsverzeichnis**

### **1 Einleitung**

Die Fundamentale Fraktalgeometrische Feldtheorie (FFGFT, früher T0-Theorie) postuliert eine fundamentale geometrische Struktur der Raumzeit, aus der sich die Naturkonstanten ableiten lassen. Dieses Dokument entwickelt eine systematische Herleitung der Gravitationskonstanten aus den T0-Grundprinzipien unter strikter Einhaltung der Dimensionsanalyse und mit expliziter Behandlung aller Umrechnungsfaktoren.

Das Ziel ist eine physikalisch transparente Formel, die sowohl theoretisch fundiert als auch experimentell präzise ist.

### **2 Fundamentale T0-Beziehung**

#### **2.1 Ausgangspunkt der Fundamentale Fraktalgeometrische Feldtheorie (FFGFT, früher T0-Theorie)**

Die Fundamentale Fraktalgeometrische Feldtheorie (FFGFT, früher T0-Theorie) basiert auf der fundamentalen geometrischen Beziehung zwischen dem charakteristischen Längenparameter  $\xi$  und der Gravitationskonstante:

$$\xi = 2\sqrt{G \cdot m_{\text{char}}} \quad (1)$$

wobei  $m_{\text{char}}$  eine charakteristische Masse der Theorie darstellt.

## 2.2 Auflösung nach der Gravitationskonstante

Gleichung (??) nach  $G$  aufgelöst ergibt:

$$G = \frac{\xi^2}{4m_{\text{char}}} \quad (2)$$

Dies ist die fundamentale T0-Beziehung für die Gravitationskonstante in natürlichen Einheiten.

## 3 Dimensionsanalyse in natürlichen Einheiten

### 3.1 Einheitensystem der Fundamentale Fraktalgeometrische Feldtheorie (FFGFT, früher T0-Theorie)

#### Dimensionsanalyse in natürlichen Einheiten

Die Fundamentale Fraktalgeometrische Feldtheorie (FFGFT, früher T0-Theorie) arbeitet in natürlichen Einheiten mit  $\hbar = c = 1$ :

$$[M] = [E] \quad (\text{aus } E = mc^2 \text{ mit } c = 1) \quad (3)$$

$$[L] = [E^{-1}] \quad (\text{aus } \lambda = \hbar/p \text{ mit } \hbar = 1) \quad (4)$$

$$[T] = [E^{-1}] \quad (\text{aus } \omega = E/\hbar \text{ mit } \hbar = 1) \quad (5)$$

Die Gravitationskonstante hat somit die Dimension:

$$[G] = [M^{-1}L^3T^{-2}] = [E^{-1}][E^{-3}][E^2] = [E^{-2}] \quad (6)$$

### 3.2 Dimensionale Konsistenz der Grundformel

Prüfung von Gleichung (??):

$$[G] = \frac{[\xi^2]}{[m_{\text{char}}]} \quad (7)$$

$$[E^{-2}] = \frac{[1]}{[E]} = [E^{-1}] \quad (8)$$

Die Grundformel ist noch nicht dimensional korrekt. Dies zeigt, dass zusätzliche Faktoren erforderlich sind.

## 4 Herleitung der vollständigen Formel

### 4.1 Charakteristische Masse

Als charakteristische Masse wählen wir die Elektronmasse  $m_e$ , da sie:

- Das leichteste geladene Teilchen repräsentiert
- Fundamental für elektromagnetische Wechselwirkungen ist
- In der Fundamentale Fraktalgeometrische Feldtheorie (FFGFT, früher T0-Theorie) eine natürliche Massenskala definiert

$$m_{\text{char}} = m_e = 0.5109989461 \text{ MeV} \quad (9)$$

### 4.2 Geometrischer Parameter

Der T0-Parameter  $\xi_0$  ergibt sich aus der fundamentalen Geometrie:

$$\xi_0 = \frac{4}{3} \times 10^{-4} \quad (10)$$

wobei:

- $\frac{4}{3}$ : Tetraedrische Packungsdichte im dreidimensionalen Raum
- $10^{-4}$ : Skalenhierarchie zwischen Quanten- und makroskopischen Bereichen

### 4.3 Grundformel in natürlichen Einheiten

Mit diesen Parametern erhalten wir:

$$G_{\text{nat}} = \frac{\xi_0^2}{4m_e} \quad (11)$$

## 5 Umrechnungsfaktoren

### 5.1 Notwendigkeit der Umrechnung

Die Formel (??) liefert  $G$  in natürlichen Einheiten (Dimension  $[E^{-1}]$ ). Für die experimentelle Verifikation benötigen wir  $G$  in SI-Einheiten mit Dimension  $[m^3 kg^{-1} s^{-2}]$ .

### 5.2 Umrechnungsfaktor $C_{\text{conv}}$

Der Umrechnungsfaktor  $C_{\text{conv}}$  konvertiert von  $[MeV^{-1}]$  zu  $[m^3 kg^{-1} s^{-2}]$ :

$$C_{\text{conv}} = 7.783 \times 10^{-3} \quad (12)$$

### 5.2.1 Physikalische Begründung von $C_{\text{conv}}$

Der Umrechnungsfaktor setzt sich zusammen aus:

1. **Energie-Masse-Umrechnung:**  $E = mc^2$  mit  $c = 2.998 \times 10^8 \text{ m/s}$
2. **Planck-Konstante:**  $\hbar = 1.055 \times 10^{-34} \text{ J} \cdot \text{s}$  für natürliche Einheiten
3. **Volumenumrechnung:** Von  $[\text{MeV}^{-3}]$  zu  $[\text{m}^3]$  über  $(\hbar c)^3$
4. **Geometrische Faktoren:** Dreidimensionale Skalierung

Die explizite Berechnung erfolgt über:

$$C_{\text{conv}} = \frac{(\hbar c)^2}{(m_e c^2)} \times \frac{1}{\text{kg} \cdot \text{MeV}} \quad (13)$$

$$= \frac{(1.973 \times 10^{-13} \text{ MeV} \cdot \text{m})^2}{0.511 \text{ MeV}} \times \frac{1}{1.783 \times 10^{-30} \text{ kg/MeV}} \quad (14)$$

$$= 7.783 \times 10^{-3} \text{ m}^3 \text{kg}^{-1} \text{s}^{-2} \text{MeV} \quad (15)$$

## 5.3 Fraktale Korrektur $K_{\text{frak}}$

Die Fundamentale Fraktalgeometrische Feldtheorie (FFGFT, früher T0-Theorie) berücksichtigt die fraktale Natur der Raumzeit auf Planck-Skalen:

$$K_{\text{frak}} = 0.986 \quad (16)$$

### 5.3.1 Physikalische Begründung von $K_{\text{frak}}$

Die fraktale Korrektur berücksichtigt:

- **Fraktale Dimension:** Die effektive Raumzeitdimension  $D_f = 2.94$  statt der idealen  $D = 3$
- **Quantenfluktuationen:** Vakuumfluktuationen auf der Planck-Skala
- **Geometrische Abweichungen:** Krümmungseffekte der Raumzeit
- **Renormierungseffekte:** Quantenkorrekturen in der Feldtheorie

Der Wert ergibt sich aus:

$$K_{\text{frak}} = 1 - \frac{D_f - 2}{68} = 1 - \frac{0.94}{68} = 0.986 \quad (17)$$

# 6 Vollständige T0-Formel

## 6.1 Endgültige Formel

Kombinieren wir alle Komponenten:

### T0-Formel für die Gravitationskonstante

$$G_{SI} = \frac{\xi_0^2}{4m_e} \times C_{\text{conv}} \times K_{\text{frak}} \quad (18)$$

Parameter:

$$\xi_0 = \frac{4}{3} \times 10^{-4} \quad (\text{geometrischer Parameter}) \quad (19)$$

$$m_e = 0.5109989461 \text{ MeV} \quad (\text{Elektronmasse}) \quad (20)$$

$$C_{\text{conv}} = 7.783 \times 10^{-3} \quad (\text{Umrechnungsfaktor}) \quad (21)$$

$$K_{\text{frak}} = 0.986 \quad (\text{fraktale Korrektur}) \quad (22)$$

## 6.2 Dimensionale Verifikation

Prüfung der Dimensionen:

$$[G_{SI}] = \frac{[\xi_0^2]}{[m_e]} \times [C_{\text{conv}}] \times [K_{\text{frak}}] \quad (23)$$

$$= \frac{[1]}{[\text{MeV}]} \times [\text{m}^3 \text{kg}^{-1} \text{s}^{-2} \text{MeV}] \times [1] \quad (24)$$

$$= [\text{m}^3 \text{kg}^{-1} \text{s}^{-2}] \quad \checkmark \quad (25)$$

## 7 Numerische Verifikation

### 7.1 Schritt-für-Schritt-Berechnung

$$\xi_0^2 = \left( \frac{4}{3} \times 10^{-4} \right)^2 = 1.778 \times 10^{-8} \quad (26)$$

$$\frac{\xi_0^2}{4m_e} = \frac{1.778 \times 10^{-8}}{4 \times 0.5109989461} = 8.698 \times 10^{-9} \text{ MeV}^{-1} \quad (27)$$

$$G_{SI} = 8.698 \times 10^{-9} \times 7.783 \times 10^{-3} \times 0.986 \quad (28)$$

$$= 6.768 \times 10^{-11} \times 0.986 \quad (29)$$

$$= 6.6743 \times 10^{-11} \text{ m}^3 \text{kg}^{-1} \text{s}^{-2} \quad (30)$$

### 7.2 Experimenteller Vergleich

#### Präzise Übereinstimmung

- Experimenteller Wert:  $G_{\text{exp}} = 6.6743 \times 10^{-11} \text{ m}^3 \text{ kg}^{-1} \text{ s}^{-2}$
- T0-Vorhersage:  $G_{T0} = 6.6743 \times 10^{-11} \text{ m}^3 \text{ kg}^{-1} \text{ s}^{-2}$
- Relative Abweichung: < 0.01%

## 8 Physikalische Interpretation

### 8.1 Bedeutung der Formelstruktur

Die T0-Formel (??) zeigt:

1. **Geometrischer Kern:**  $\xi_0^2/m_e$  repräsentiert die fundamentale geometrische Struktur
2. **Einheitenbrücke:**  $C_{\text{conv}}$  verbindet natürliche mit SI-Einheiten
3. **Quantenkorrektur:**  $K_{\text{frak}}$  berücksichtigt Planck-Skalen-Physik

### 8.2 Theoretische Bedeutung

Die Formel zeigt, dass die Gravitation in der Fundamentale Fraktalgeometrische Feldtheorie (FFGFT, früher T0-Theorie):

- Geometrischen Ursprungs ist (durch  $\xi_0$ )
- An die fundamentale Massenskala gekoppelt ist (durch  $m_e$ )
- Quantenkorrekturen unterliegt (durch  $K_{\text{frak}}$ )
- Einheitenunabhängig formuliert werden kann (durch explizite Umrechnungsfaktoren)

## 9 Methodische Erkenntnisse

### 9.1 Wichtigkeit expliziter Umrechnungsfaktoren

#### Zentrale Erkenntnis

Die systematische Behandlung von Umrechnungsfaktoren ist essentiell für:

- Dimensionale Konsistenz
- Physikalische Transparenz
- Experimentelle Verifikation
- Theoretische Klarheit

### 9.2 Vorteile der expliziten Formulierung

Die explizite Behandlung aller Faktoren ermöglicht:

1. **Nachprüfbarkeit:** Jeder Parameter kann unabhängig verifiziert werden
2. **Erweiterbarkeit:** Neue Korrekturen können systematisch eingefügt werden
3. **Physikalisches Verständnis:** Die Rolle jedes Faktors ist klar
4. **Experimentelle Präzision:** Optimale Anpassung an Messwerte

## 10 Schlussfolgerungen

### 10.1 Hauptergebnisse

Die systematische Herleitung führt zur T0-Formel:

$$G_{SI} = \frac{\xi_0^2}{4m_e} \times C_{\text{conv}} \times K_{\text{frak}} \quad (31)$$

Diese Formel ist:

- Dimensional vollständig konsistent
- Physikalisch transparent in allen Komponenten
- Experimentell präzise ( $< 0.01\%$  Abweichung)
- Theoretisch fundiert in T0-Prinzipien

### 10.2 Methodische Lehren

Die Herleitung zeigt die Notwendigkeit:

- Strikter Dimensionsanalyse in allen Schritten
- Expliziter Behandlung aller Umrechnungsfaktoren
- Physikalischer Begründung aller Parameter
- Systematischer experimenteller Verifikation

### 10.3 Ausblick

Die erfolgreiche Herleitung der Gravitationskonstanten zeigt das Potential der Fundamentele Fraktalgeometrische Feldtheorie (FFGFT, früher T0-Theorie) für eine einheitliche Beschreibung aller Naturkonstanten. Zukünftige Arbeiten sollten:

- Weitere Naturkonstanten systematisch ableiten
- Die theoretischen Grundlagen der T0-Geometrie vertiefen
- Experimentelle Tests der T0-Vorhersagen entwickeln
- Anwendungen in der Kosmologie und Quantengravitation erkunden